

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen

Der Beauftragte der Landesregierung für
Informationstechnik (CIO)



Information und Technik
Nordrhein-Westfalen



AG Technik

Vorgaben zur Umsetzung von Online-Diensten im Rahmen des OZG in NRW

Version 1.1 (Stand: 25.03.2020)



INHALT

I.	Auftrag	3
II.	Status	4
III.	Vorgaben der AG Technik	5
o.	Geltungsbereich der Vorgaben der AG Technik	5
1.	Identifikation der zu standardisierenden Bausteine bzw. Funktionen für Online-Dienste	5
2.	Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Standards Basiskomponenten	8
3.	Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Standards Anbindung Online-Dienste	9
4.	Festlegung einheitlicher Qualitätsstandards für die Entwicklung von Online-Diensten	15
5.	Definition von Betriebsinfrastrukturen	15
IV.	Anlagen	16

I. Auftrag

Die Umsetzung des „Einer für Alle“-Prinzips erfordert sowohl innerhalb Nordrhein-Westfalens als auch im Zusammenspiel mit dem Bund und anderen Ländern sowie Kommunen außerhalb von Nordrhein-Westfalen eine Standardisierung grundlegender technischer Bausteine, Standards und Vorgehensweisen.

Dies soll durch eine Arbeitsgruppe Technik unter Beteiligung von KDN, IT.NRW, d-NRW und MWIDE/CIO unterstützt werden. E-Government-Rat und IT-Kooperationsrat haben in Ihren Sitzungen am 2. Mai 2019 und 3. Mai 2019 die Einsetzung dieser Arbeitsgruppe Technik beschlossen. Die Koordination der Arbeitsgruppe erfolgt durch MWIDE/CIO.

Der Auftrag umfasst die Konkretisierung und Ergänzung der zu behandelnden Fragestellungen im Rahmen einer ersten Arbeitsgruppensitzung. Die nachfolgende Konkretisierung und Ergänzung wurde durch den IT-Kooperationsrat am 19. Juni 2019 vorgestellt:

1. Identifikation der zu standardisierenden Bausteine bzw. Funktionen für Online-Dienste.
2. Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Standards zur Einbindung des Servicekonto.NRW, zur Nutzung von E-Payment-Komponenten und zur Nutzung von Formulardiensten sowie weiterer Bausteine gem. Nr. 1.
3. Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Entwicklungs- und Schnittstellenstandards zur Sicherstellung einer grundsätzlichen Lauffähigkeit¹ von einmal geschaffenen Diensten auf allen gängigen Portalinfrastrukturen (der Landes- und Kommunalverwaltung) in NRW. Dazu gehören insbesondere...
 - a) die Festlegung der Art und Weise der Nutzung der FIM-Datenfelder und Prozesse als Implementierungsgrundlage für Online-Dienste,
 - b) die Festlegung von XÖV-Standards zur Übergabe von Daten zwischen Online-Diensten und Fachverfahren sowie
 - c) weitere Architektur- und Entwicklungsstandards zur Sicherstellung der Lauffähigkeit von Diensten auf verschiedenen Portalen auch in Abstimmung mit anderen Ländern und Kommunen außerhalb NRW.
4. Festlegung einheitlicher Qualitätsstandards für die Entwicklung von Online-Diensten.
5. Definition von Betriebsinfrastrukturen für Portale und Online-Dienste und die Datenübermittlung/-speicherung zwischen den Systemen.

¹ Die grundsätzliche Lauffähigkeit soll eine möglichst wirtschaftliche Übertragung der Dienst sicherstellen. Eine vollständig aufwandfreie und automatisierte Übernahme kann nicht erreicht werden.



II. Status

E-Government-Rat und IT-Kooperationsrat haben in Ihren Sitzungen am 2. Mai 2019 und 3. Mai 2019 die Einsetzung der sogenannten Arbeitsgruppe Technik unter Beteiligung von KDN, d-NRW, IT.NRW und MWIDE/CIO beschlossen. Die Koordination der Arbeitsgruppe erfolgt durch MWIDE/CIO.

Die Arbeitsgruppe Technik wurde unmittelbar nach dem Beschluss initiiert und erarbeitet seitdem Standardisierungsvorgaben im Rahmen einer im ersten Schritt konkretisierten Zielstellung.

In 2019 wurde dabei alle wesentlichen, zu standardisierenden Komponenten identifiziert und Standards auf Produktebene und bzgl. Schnittstellen festgelegt. Das Zusammenspiel der identifizierten Komponenten wurde dokumentiert.

Anfang 2020 wurden die noch fehlenden Schnittstellenbeschreibungen erstellt und in dieses Gesamtdokument „Vorgaben zur Umsetzung von Online-Diensten im Rahmen des OZG in NRW“ zusammengefasst.

Zur Qualitätssicherung und mit Blick auf eine frühzeitige Einbindung sind die Ressorts und die Kommunalen Spitzenverbände vor einer Befassung der Entscheidungsgremien zu beteiligen. Diese Beteiligung ist im Rahmen der IT-Kooperationsratssitzung am 19.03.2020 geplant.

III. Vorgaben der AG Technik

Nachfolgend werden die Vorgaben der AG Technik gem. den in Kapitel I genannten Zielen aufgeführt. Vorab wird der Geltungsbereich dieser Vorgaben definiert.

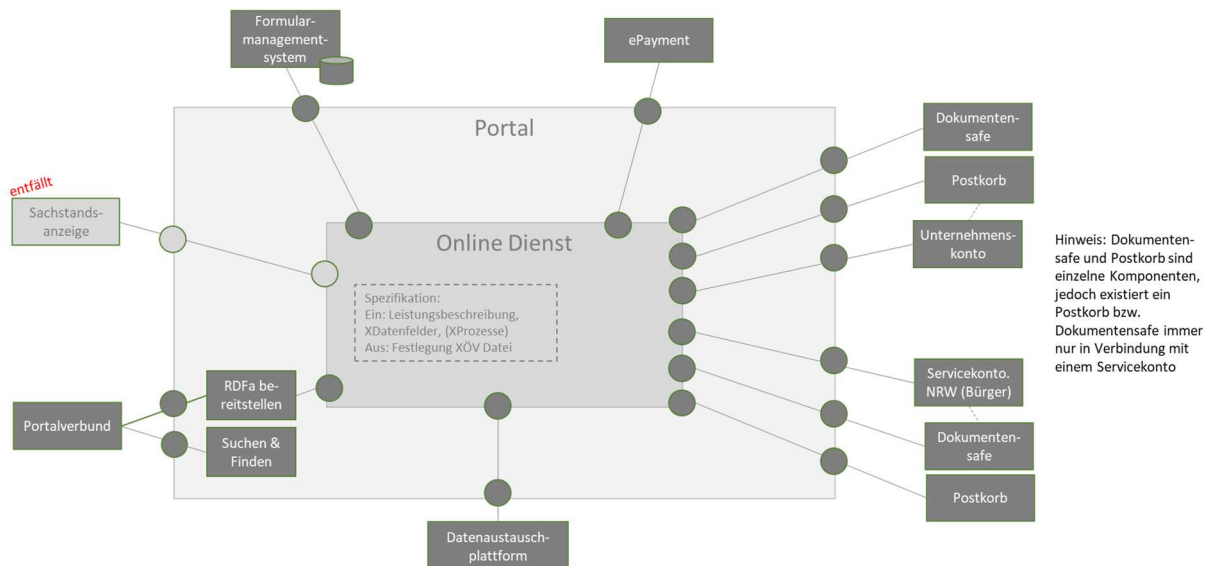
0. Geltungsbereich der Vorgaben der AG Technik

Die Vorgaben der AG Technik beziehen sich auf alle Online-Dienst und Portale, die nach Freigabe des Dokuments umgesetzt werden sollen. Bestehende Dienste und Portale sollten sich an den Vorgaben im Rahmen ihrer Weiterentwicklung orientieren.

1. Identifikation der zu standardisierenden Bausteine bzw. Funktionen für Online-Dienste

Die zu standardisierenden Bausteine sind dem nachfolgenden Schaubild sowie der nachfolgenden Auflistung zu entnehmen. Die Festlegung der Vorgaben für die einzelnen Komponenten erfolgt im Rahmen der Kapitel III.2 und III.3. Erweiterte Funktionale Beschreibungen der einzelnen Komponenten sind der Anlage 1² zu entnehmen.

Komponentenschaubild der AG Technik (Stand 29.01.2020) (ohne Produkte)



Hinweis: Zur besseren Übersichtlichkeit wird auf eine Visualisierung der Kommunikationsbeziehungen der Komponenten untereinander verzichtet.

² Anlage 1 „201912 OZG - IT Architektur für AG Technik V1.3.docx“

Ergänzend wurde zu den genannten Komponenten eine funktionale Beschreibung erstellt sowie die im Schaubild nicht abgebildeten Kommunikationsbeziehungen zu anderen Komponenten erarbeitet. Diese Beschreibungen finden sich in Anlage 1³.

Liste der in die Standardisierung einbezogenen Bausteine und Funktionen:

Komponente	Kurzbeschreibung	Funktionale Beschreibung
Online-Dienst	Der Online-Dienst stellt die fachliche, prozessuale Klammer über die nachfolgenden Komponenten dar. Er wird mittels fachlicher Vorgabe (z.B. XDatenfelder (Eingang) und XÖV Standard (Ausgang)) spezifiziert und schlussendlich über die Komponenten Formularserver, ePayment, Servicekonto (mit Postkorb und Dokumentensafe) und Datenaustauschplattform abgewickelt.	Anlage 2 ⁴
Portal, CMS	Das Portal oder Content Management System (CMS) repräsentiert das Verwaltungsportal und ist somit die Anwenderschnittstelle im elektronischen Antragswesen hin zum Bürger. Es wird für den Aufbau der Webpräsenzen und Webdienste sowie zur Verwaltung und Organisation der Inhalte eingesetzt.	Anlage 1 Kapitel 5.1
Formularserver	Der Formularserver bietet dem Antragsteller eine barrierefreie Möglichkeit, seine Antragsdaten strukturiert und gebündelt zu erfassen und zu übermitteln. Beim Ausfüllen des Formulars wird der Antragsteller durch Plausibilitätsprüfungen auf Seiten des Formularservers unterstützt. Über die Beziehung zum Servicekonto erfolgen des Weiteren die Übernahme der vorhandenen Stammdaten des Antragstellers, sowie die Identitätsprüfung. Der FMS wird im CMS für die Darstellung der Formulare eingebunden. Die Ansteuerung des FMS, sowie die Übermittlung der Stammdaten aus dem Servicekonto werden dabei vom CMS delegiert. Für das Anhängen von Dokumenten wird eine Verbindung zur Komponente Dokumentensafe eingerichtet.	Anlage 1 Kapitel 5.2
ePayment	Die ePayment-Komponente dient der elektronischen Abwicklung von Bezahlvorgängen. Die Abwicklung von Zahlungen erfolgt über eine Schnittstelle des Portals zur ePayment-Komponente.	Anlage 1 Kapitel 5.6
Servicekonto Bürger Servicekonto Unternehmen	Das Servicekonto dient zur Identifizierung und Authentisierung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen, sowie deren Authentifizierung gemäß definierter Vertrauensniveaus. Der IT-Planungsrat hat sich für die flächendeckende Verbreitung von Servicekonten ausgesprochen. Diese adressieren Bürgerinnen und	Anlage 1 Kapitel 5.3

³ Anlage 1: „201912 OZG - IT Architektur für AG Technik V1.3.docx“

⁴ Anlage 2 „Standardisierungskonzept zur effizienten Erzeugung von Online-Diensten v02“

Komponente	Kurzbeschreibung	Funktionale Beschreibung
	Bürger sowie Unternehmen und stellen eine Möglichkeit dar, sich gegenüber der Verwaltung zu identifizieren. Dabei wird auch der Ersatz der Schriftform durch die Nutzung des neuen Personalausweises unterstützt.	
Dokumentensafe	Der Dokumentensafe ermöglicht eine sichere Ablage von persönlichen Dokumenten des Bürgers, um ein zentrales Management für häufig verwendete Unterlagen zu bieten.	Anlage 1 Kapitel 5.4
Postkorb, Postfach	Die Komponente Postfach ist als Subkomponente der Basiskomponente Servicekonto Bürger und Unternehmen geplant und dient der Kommunikation zwischen Antragsteller und Behörde. Unter anderem wird dieser Kommunikationskanal genutzt, um den Eingang und andere Statusübergänge eines mit dem Portal erstellten Antrags zu übermitteln. Hierfür muss das Postfach entsprechend eindeutig einem Nutzerkonto zugeordnet werden.	Anlage 1 Kapitel 5.5
Datenaustauschplattform	Die Datenaustauschplattform dient der Bereitstellung/der Übergabe von Anträgen an die Behörden und Fachverfahren. Hierfür werden alle relevanten Daten eines Antrags bereits im vorgesehenen Format (XÖV-gemäß) vom Portal an sie übermittelt. Der Empfang wird durch den Versand einer Bestätigungsmail an das im Servicekonto vorhandene Postfach quittiert.	Anlage 1 Kapitel 5.7
Anbindung Portalverbund	Jedes Portal mit Online-Diensten ist gem. OZG an den Portalverbund (hier Portalverbund.NRW) anzubinden. Dazu gehören zum einen die Bekanntmachung der Dienste des Portals im gesamten Portalverbund zum anderen die Einbindung einer Funktion zum Suchen & Finden aller Leistungen des Portalverbundes.	Anlage 3 ⁵
Sachstandsanzeige	Zur Abbildung von Sachständen zu den einzelnen Anträgen eines Antragstellers ist das Postfach vorgesehen. Hierhin können Statusnachrichten aus den Fachverfahren geschickt werden, um einen Überblick über den Bearbeitungsstand abzubilden.	

Ergänzend wurde zu den genannten Komponenten eine funktionale Beschreibung erstellt sowie die im Schaubild nicht abgebildeten Kommunikationsbeziehungen zu anderen Komponenten erarbeitet. Diese Beschreibungen finden sich in den genannten Kapiteln der Anlage 1⁶.

⁵ Anlage 3: „Standardschnittstellen zur Anbindung an den Portalverbund.docx“

⁶ Anlage 1: „201912 OZG - IT Architektur für AG Technik V1.3.docx“

2. Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Standards Basis- komponenten

Wesentliche Aspekte einer Standardisierung können durch Festlegung von konkreten Produkten und allgemeingültigen Standards für die jeweiligen Komponenten erreicht werden. Nachfolgend werden die von der AG Technik vorgegebene Produkte im jeweiligen Geltungsbereich (Land, Kommunal) festgelegt:

Komponente	Festlegung Land	Festlegung Kommunal
Onlinedienst	Onlinedienste werden durch XDatenfelder und die weiteren FIM Bausteine beschrieben. Ausgabeformate sind vorhandenen XÖV Fachstandards wie XGewerbe, XMeld, XAusländer oder XBau. Im Falle, dass ein solcher Standard nicht definiert ist, ist XFall zu verwenden.	
Portal	nwrGOV OZG in der jeweils aktuellen Version, bereitgestellt durch MWIDE/CIO	„zentrales kommunales Landesportal“ gem. Eckpunktepapier (Anlage 4 ⁷)
Formularserver	LUCOM Interaction Platform	Ein noch auszuwählendes einheitliches kommunale Formularmanagementsystem.
ePayment	ePayBL	
Servicekonto Bürger	Servicekonto.NRW	
Servicekonto Unternehmen	Unternehmenskonto ELSTER⁸	
Dokumentensafe	Dokumentensafe des Servicekonto.NRW (Unternehmen: offen)	
Postkorb	Bürger: Postkorb des Servicekonto.NRW; Unternehmen: Postkorb ELSTER	
Datenaustauschplattform	Land<>Kommune: OSCI, XTA2 über Dataclearing.NRW Land<>Land: offen ⁹	OSCI, XTA2 über Dataclearing.NRW
Anbindung Portalverbund	RDFa v1.0 (Bereitstellung Daten), VSM ¹⁰ Snippet, VSM APIs (Suche)	
Sachstandsanzeige	entfällt (siehe III.1)	

⁷ Anlage 4: „2020-01-29_Eckpunkte_OZG-Serviceportal-Kommunen“

⁸ Für das Unternehmenskonto wird derzeit davon ausgegangen, dass durch den IT-Planungsrat Anfang 2020 das Elster Unternehmenskonto als bundesweiter Standard festgelegt wird. In diesem Falle folgt die AG Technik diesem Standard.

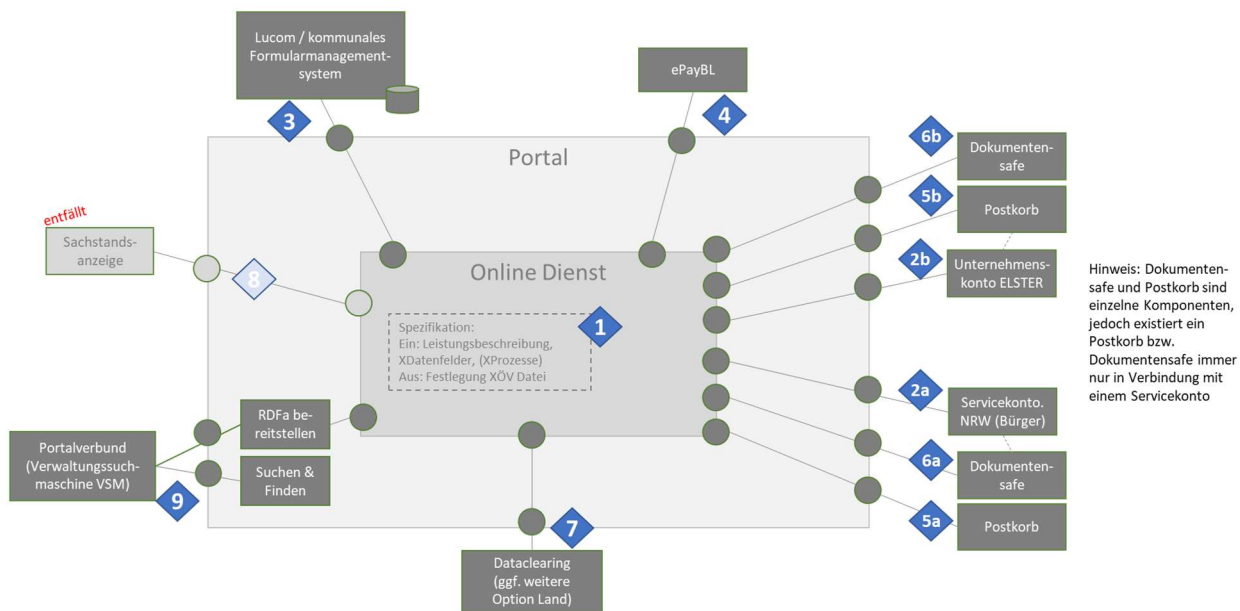
⁹ Seitens des Landes wird geprüft, ob die durch Dataclearing.NRW bereitgestellte Infrastruktur auch für Kommunikation zwischen Online-Diensten und Fachverfahren im Land genutzt werden kann.

¹⁰ Verwaltungssuchmaschine (VSM)

3. Identifikation bestehender und Entwicklung einheitlicher Standards Anbindung Online-Dienste

Ausgehend von den Ergebnissen von Ziel 2 wurden konkrete Schnittstellenbeschreibungen für die zu standardisierenden Schnittstellen erstellt. Die nachfolgende Auflistung der Schnittstellen orientiert sich an folgendem Schaubild:

Komponentenschaubild der AG Technik (Stand 29.01.2020) (Produkte und Schnittstellen)



Hinweis: Dokumentensafe und Postkorb sind einzelne Komponenten, jedoch existiert ein Postkorb bzw. Dokumentensafe immer nur in Verbindung mit einem Servicekonto

Hinweis: Zur besseren Übersichtlichkeit wird auf eine Visualisierung der Kommunikationsbeziehungen der Komponenten untereinander verzichtet.

Schnittstelle	#1: Standardisierte Spezifikation von Online-Diensten
Beschreibung	Onlinedienste werden durch XDatenfelder und die weiteren FIM Bausteine beschrieben. Ausgabeformate sind vorhandenen XÖV Fachstandards wie XGewerbe, XMeld, XAusländer oder XBau. Im Falle, dass ein solcher Standard nicht definiert ist, ist XFall zu verwenden.
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 2: „Standardisierungskonzept zur effizienten Erzeugung von Online-Diensten vog2.docx“
Umsetzungsstand Land	Spezifikationen für Online-Dienste können auf Basis der Schnittstellenbeschreibung erstellt werden. Zur (teil-) automatisierten Integration der standardkonformen Spezifikationen sind Realisierungsaufwände in den Produkten nrwGOV OZG und LUCOM Interaction -

	Plattform notwendig. Diese Realisierungsaufwände werden im Rahmen des Grundlagenprojektes EGP14 (Elektronische Antragstellung) spezifiziert, geplant und umgesetzt.
Umsetzungsstand Kommunal	Spezifikationen für Online-Dienste können auf Basis der Schnittstellenbeschreibung erstellt werden. Zur (teil-) automatisierten Integration der standardkonformen Spezifikationen sind Realisierungsaufwände in dem, für den Kommunalbereich auszuwählenden Formularmanagementsystem erforderlich. Die Schnittstellen werden im Rahmen des Aufbaus des landesweiten Kommunalportals realisiert.

Schnittstelle	#2a: Anbindung Servicekonto.NRW (Bürger)
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 5: „2018-08-17 EGP03_Anbindungsleitfaden Servicekonto_V1.2.docx“
Umsetzungsstand Land	Schnittstelle ist in nrwGOV OZG implementiert.
Umsetzungsstand Kommunal	Die Schnittstelle ist in Kommunalportalen implementiert. Im landesweiten Kommunalportal wird sie noch umgesetzt.

Schnittstelle	#2b: Anbindung Unternehmenskonto ELSTER
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden (Eine erste Version des „Integrationsleitfaden NEZO“ liegt vor)
Umsetzungsstand Land	Die Schnittstelle steht seitens des Landesamtes für Steuern in Bayern ab Mitte 2021 zur Verfügung. Derzeit wird eine Pilotierung zwischen NRW und Bayern vorbereitet, die eine erste Anbindung von nrwGOV OZG (in Ausprägung Wirtschafts-Service-Portal) an die entsprechende Komponente erprobt. Damit soll die Schnittstelle in nrwGOV OZG ab Ende 2020 bereitstehen, so dass diese ab Bereitstellung der Komponente durch das Landesamt für Steuern Bayern direkt genutzt werden kann.
Umsetzungsstand Kommunal	Nach Freigabe der Schnittstelle durch das Landesamt für Steuern in Bayern und der erfolgreichen Pilotierung zwischen NRW und dem Freistaat Bayern, wird das Unternehmenskonto Elster an das landesweite Kommunalportal angebunden.

Schnittstelle	#3: Standardisierte Anbindung des Formularmanagementsystem an das Portal
Beschreibung	siehe III.1



Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 2: „Standardisierungskonzept zur effizienten Erzeugung von Online-Diensten vog2.docx“
Umsetzungsstand Land	Zur Integration sind Realisierungsaufwände in den Produkten nrwGOV OZG und LUCOM Interaction Platform notwendig. Diese Realisierungsaufwände werden im Rahmen des Grundlagenprojektes EGP14 (Elektronische Antragstellung) spezifiziert, geplant und erbracht.
Umsetzungsstand Kommunal	Die kommunalen Portale haben bereits durchgängig ein Formularmanagementsystem integriert. Auch das landesweite Kommunalportal wird ein Formularmanagementsystem zur Nutzung für alle Kommunen im Land integrieren.

Schnittstelle	#4: Standardisierte Anbindung ePayBL an das Portal
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 6: „200125_Standardierung_EPayment.docx“ und Anlage 7: „2019 ePayBL Integrationshandbuch für Konnektor.pdf“
Umsetzungsstand Land	Die grundsätzliche technische Anbindung der Schnittstelle (gem. Anlage 7) an nrwGOV OZG ist vorhanden. Die Übernahme der gem. Anlage 6 vorgesehenen Standardfelder vom Online-Dienst in die Schnittstelle ePayBL ist im Rahmen des Grundlagenprojektes EGP14 (Elektronische Antragstellung) zu ergänzen. Die Bereitstellung eines ePayBL Dienstes des Landes erfolgt im Rahmen des Grundlagenprojektes EGP04.
Umsetzungsstand Kommunal	ePayBL ist bereits in kommunalen Portalen integriert. Das landesweite Kommunalportal wird ePayBL zur Nutzung für alle Kommunen im Land integrieren.

Schnittstelle	#5a: Anbindung des Postkorbs (Bürger)
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	in Erstellung: Die Funktionsbeschreibung der, in das Servicekonto.NRW integrierten Postkorbfunktionalität wird durch den KDN bis Anfang Q2 2020 erstellt.
Umsetzungsstand Land	-
Umsetzungsstand Kommunal	Die Postkorbfunktion im Servicekonto.NRW wird bis Ende Q2 umgesetzt.

Schnittstelle	#5b: Anbindung des Postkorbs (Unternehmen)
Beschreibung	siehe III.1



Schnittstellenbeschreibung	nicht vorhanden: Die Schnittstellenbeschreibung ist durch das Landesamt für Steuern in Bayern im Rahmen der Umsetzung des Unternehmenskontos ELSTER zu erarbeiten. Ein Termin ist noch nicht bekannt.
Umsetzungsstand Land	-
Umsetzungsstand Kommunal	-

Schnittstelle	#6a: Anbindung des Dokumentensafes (Bürger)
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	in Erstellung: Die Schnittstellenbeschreibung eines in das Servicekonto.NRW integrierten Dokumentensafes soll durch den KDN erstellt werden. Ein Termin ist noch nicht bekannt.
Umsetzungsstand Land	-
Umsetzungsstand Kommunal	-

Schnittstelle	#6b: Anbindung des Dokumentensafes (Unternehmen)
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	nicht vorhanden: Die Schnittstellenbeschreibung ist durch das Landesamt für Steuern in Bayern im Rahmen der Umsetzung des Unternehmenskontos ELSTER zu erarbeiten. Ein Termin ist noch nicht bekannt.
Umsetzungsstand Land	-
Umsetzungsstand Kommunal	-

Schnittstelle	#7: Standardisierte Anbindung einer Datenaustauschplattform an das Portal
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 8: „190124_Datenaustauschplattform_vo.95.docx“
Umsetzungsstand Land	Die Datenaustauschplattform Dataclearing ist als Angebot des KDN vorhanden. Eine erste Anbindung von Landesportalen an die Plattform erfolgt derzeit. Die

	<p>Übernahmen der Schnittstelle in das Standardprodukt nrwGOV OZG erfolgt im Rahmen des EGP₁₄ (Elektronische Antragstellung).</p> <p>Die Schnittstelle zur Datenaustauschplattform ist landesseitig als Standard gesetzt, sofern ein Datentransfer zwischen Land und Kommunen umzusetzen ist. Für den Fall des Datentransfers zwischen Landesportal und Landes-Fachverfahren wird derzeit geprüft, ob die Schnittstelle ebenfalls nutzbar ist. Ggf. ist hier eine ergänzende Schnittstelle sowie eine weitere Austauschplattform zu implementieren. Diese Maßnahmen erfolgen ebenfalls im Rahmen des EGP₁₄.</p>
Umsetzungsstand Kommunal	Die Datenaustauschplattform DataClearing steht als Dienst des KDN den Kommunen in NRW zur Verfügung. Alle Kommunen sind direkt oder indirekt mit der Plattform verbunden.

Schnittstelle	#8: Standardisierte Anbindung einer Sachstandanzeige an das Portal
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	<p>entfällt</p> <p>Zur Abbildung von Sachständen zu den einzelnen Anträgen eines Antragstellers, ist das Postfach vorgesehen. Hierhin können Statusnachrichten aus den Fachverfahren geschickt werden, um einen Überblick über den Bearbeitungsstand abzubilden.</p>
Umsetzungsstand Land	-
Umsetzungsstand Kommunal	-

Schnittstelle	#9: Standardisierte Anbindung an den Portalverbund.NRW
Beschreibung	siehe III.1
Schnittstellenbeschreibung	vorhanden: Anlage 3: „Standardschnittstellen zur Anbindung an den Portalverbund.docx“
Umsetzungsstand Land	<p>Für die Bereitstellung der Daten eines Portals und dessen Online-Dienste ist die RDFa Schnittstelle nutzbar. Diese Schnittstelle ist in den nrwGOV OZG implementiert.</p> <p>Der Abruf von Daten aus dem Portalverbund erfolgt über die Integration des Such-Snippets der Verwaltungssuchmaschine (VSM) oder die Nutzung der Schnittstellen (APIs). Die Funktionalitäten sind exemplarisch in nrwGOV implementiert. Die Übernahmen der Schnittstelle in das Standardprodukt nrwGOV OZG erfolgt im Rahmen des EGP₁₄ (Elektronische Antragstellung).</p>
Umsetzungsstand Kommunal	Für die Bereitstellung der Daten eines Portals und dessen Online-Dienste ist die RDFa Schnittstelle nutzbar. Sie wird in dem landesweiten Kommunalportal und allen kommunalen Portalen implementiert.





4. Festlegung einheitlicher Qualitätsstandards für die Entwicklung von Online-Diensten

Die AG Technik definiert keine ergänzenden Qualitätsstandards für die Entwicklung von Online-Diensten. Da die bestehenden allgemeingültigen Standards und Regelungen als ausreichend erachtet werden. Dazu gehören insbesondere:

- > FIM Qualitäts-Standards zu Leistungsbeschreibungen, Datenfeldern und Prozessen
- > XÖV Standards
- > Standards für die Informationssicherheit
- > aktuelle Regelungen zur Barrierefreiheit
- > bestehende Regelungen zum Datenschutz
- > Vorgaben der SDG-Verordnung der EU (Single Digital Gateway)
- > etc.

5. Definition von Betriebsinfrastrukturen

Die Definition von Betriebsinfrastrukturen erfolgt nicht durch die Arbeitsgruppe Technik. Aufgrund der unterschiedlichen Produktauswahlen ist diese Festlegung getrennt auf Ebene in den jeweiligen Projekten umzusetzen (Land: EGP14 (Elektronische Antragstellung); Kommunal: Zentrales kommunales Landesportal).



IV. Anlagen

Begriff	Erklärung
Anlage 1	„201912 OZG - IT Architektur für AG Technik V1.3 ohne 6,7.docx“
Anlage 2	„Standardisierungskonzept zur effizienten Erzeugung von Online-Diensten v092.docx“
Anlage 3	„2020-02-04_Handbuch zur Teilnahme am Portalverbund NRW_vo.2.docx“
Anlage 4	„2020-01-29_Eckpunkte_OZG-Serviceportal-Kommunen.docx“
Anlage 5	„2018-08-17 EGP03_Anbindungsleitfaden Servicekonto_V1.2.docx“
Anlage 6	„200129_Standardierung_EPayment.docx“
Anlage 7	„2019 ePayBL Integrationshandbuch für Konnektor.pdf“
Anlage 8	„190124_Datenaustauschplattform_vo.g6.docx“